

BETEILIGUNG AN
DER SVE
STADTVERKEHR EUSKIRCHEN GmbH

Euskirchen, den 04. Juni 2012

(gez. Dr. Rainer Klein-Lüpke) (gez. Anno Schichtler-Koep)
Geschäftsführer Geschäftsführer**Bilanz****Aktiva**

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	22.284.999,31	22.649.673,18
1. Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.205,37	9.020,37
	7.205,37	9.020,37
II. Sachanlagen	3.553.070,29	3.915.929,16
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.152.958,07	3.410.006,07
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	392.403,00	477.565,50
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.709,22	28.357,59
III. Finanzanlagen	18.724.723,65	18.724.723,65
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.724.723,65	18.724.723,65
B. Umlaufvermögen	7.145.179,04	4.284.184,25
I. Vorräte	25.848,97	25.716,68
1. fertige Erzeugnisse und Waren	25.848,97	25.716,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.723.811,70	1.899.286,24
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.646,30	54.577,15
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.648.165,40	1.844.709,09
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	725.115,92	816.333,79
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.395.518,37	2.359.181,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.433,69	0,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	29.454.612,04	26.933.857,43

Passiva

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Eigenkapital		
I. gezeichnetes Kapital	21.953.825,43	20.158.244,21
II. Kapitalrücklage	1.050.000,00	1.050.000,00
III. Gewinnvortrag	14.659.362,03	14.659.362,03
IV. Jahresüberschuss	3.569.668,18	3.172.649,15
	2.674.795,22	1.276.233,03
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	2.068.906,22	2.259.722,22
C. Rückstellungen	2.543.543,14	2.286.869,00
1. Steuerrückstellungen	0,00	571.758,00
2. sonstige Rückstellungen	2.543.543,14	1.715.111,00
D. Verbindlichkeiten	2.827.298,11	2.164.253,73
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.798.674,48	1.914.638,14
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	96.355,24	90.889,31
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	283.141,09	166.809,30
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	283.141,09	166.809,30
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	46.344,67	28.363,54
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	46.344,67	28.363,54
4. sonstige Verbindlichkeiten	699.137,87	54.442,75
davon aus Steuern	580.645,89	7.589,56
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	699.137,87	54.442,75
E. Rechnungsabgrenzungsposten	61.039,14	64.768,27
Bilanzsumme, Summe Passiva	29.454.612,04	26.933.857,43

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2011 - 31.12.2011 EUR	1.1.2010 - 31.12.2010 EUR
1. Umsatzerlöse	4.063.468,59	3.256.379,46
2. sonstige betriebliche Erträge	527.391,80	556.646,15
3. Materialaufwand	4.007.702,84	3.919.806,48
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.916,96	55.247,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.966.785,88	3.864.559,05
4. Personalaufwand	737.814,62	772.062,35
a) Löhne und Gehälter	581.764,74	656.431,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	156.049,88	115.630,67
5. Abschreibungen	393.803,28	421.942,35
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	393.803,28	421.942,35
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	887.209,29	930.753,46
7. Erträge aus Beteiligungen	4.750.000,00	4.750.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen	4.750.000,00	4.750.000,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	103.333,02	67.280,67
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	127.728,58	141.163,27
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.289.934,80	2.444.578,37
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	598.191,52	1.151.410,88
12. sonstige Steuern	16.948,06	16.934,46
13. Jahresüberschuss	2.674.795,22	1.276.233,03

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde gem. §§ 242 ff. und § 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 und 4 HGB. Sie wendet jedoch die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB i.V.m. § 108 Abs. 1 Ziffer 8 GO NRW an.

B. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die nachstehend erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit es sich dabei um abnutzbare Vermögensgegenstände handelt, wurden sie planmäßig linear über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu den Anschaffungskosten bewertet und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear und geometrisch-degressiv vorgenommen. Die Nutzungsdauer wurde unter Berücksichtigung steuerlicher Richtsätze geschätzt. Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 410 wurden im Jahr der Anschaffung entsprechend § 6 Abs. 2 EStG komplett abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bewertet. Uneinbringliche Forderungen wurden einzelwertberichtigt. Zweifelhafte Forderungen, die nicht einzelwertberichtigt sind, wurden i.H.v. 50% der Nettobeträge pauschalwertberichtigt.

Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen beinhaltet Zuschüsse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) für Investitionen in das Anlagevermögen. Er wird entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

II. Angaben zu Posten der Bilanz

Die horizontale Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt (vgl. Anlage zum Anhang).

Die Position "Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken" beinhaltet ausschließlich Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten gem. § 2 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 a GliederungsVO Verkehrsunternehmen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen gegen Gesellschafter i.H.v. TEUR 3.050,6 (Vorjahr: TEUR 311,4). Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Erstattungsansprüche nach dem SchwbG i.H.v. TEUR 85,0 sowie im Folgejahr abziehbare Vorsteuer i.H.v. TEUR 6,9 ausgewiesen, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Rückstellung im Zusammenhang mit dem Einnahmen-
aufteilungsverfahren des Verkehrsbundes Rhein-Sieg TEUR 2.190,6
 - Rückstellung für Jahresabschlusserstellung und Prüfung TEUR 22,0
 - Rückstellung für Urlaub und Überstunden TEUR 6,1
 - Rückstellung für noch ausstehende Rechnungen TEUR 279,2
 - übrige Rückstellungen TEUR 45,6
- TEUR 2.543,5
=====

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

davon mit einer Restlaufzeit
31.12.2011 bis 1 Jahr von 1-5 Jahre über 5 Jahre
EUR EUR EUR EUR

Verbindlichkeiten
gegenüber Kredit-
instituten 1.798.674,48 96.355,24 430.887,76 1.271.431,48

Verbindlichkeiten
aus Lieferungen und
Leistungen 283.141,09 283.141,09 0,00 0,00

Verbindlichkeiten
gegenüber verb.
Unternehmen 46.344,67 46.344,67 0,00 0,00

Sonstige Verbind-
lichkeiten 699.137,87 699.137,87 0,00 0,00

2.827.298,11 1.124.978,87 430.887,76 1.271.431,48
=====

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern i.H.v. TEUR 37,8 (Vorjahr: TEUR 5,6).

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende Tätigkeitsbereiche:

- Parkraumbewirtschaftung TEUR 886,0
- Dienstleistungen TEUR 178,9
- Stadtbusbetrieb TEUR 2.855,5
- übrige TEUR 143,1

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen i.H.v. TEUR 194,0 ausgewiesen.

Unter dem Personalaufwand werden Aufwendungen für Altersversorgung i.H.v. TEUR 40,4 (Vorjahr: TEUR 55,5) ausgewiesen.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Zuführungen zu Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen i.H.v. TEUR 3,2 ausgewiesen.

Periodenfremde Erträge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen i.H.v. TEUR 34,1 enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen sind im Materialaufwand i.H.v. TEUR 58,9 sowie in den Zinsaufwendungen i.H.v. EUR 15.349,86 enthalten.

IV. Abschlussvermerke und sonstige Angaben

Geschäftsführer waren in 2011:

- Herr Dr. Rainer Klein-Lüpke, Dipl.-Geograph, Köln
- Herr Anno Schichler-Koep, Dipl.-Betriebswirt, Euskirchen.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Geschäftsjahr an:

Ordentliche Mitglieder Stellvertreter

Dr. Uwe Friedl, Bürgermeister (Vorsitzender)
Guido Bachem, Lehrer Dorothee Kroll, Lehrerin
Sandra Eisermann, Rechtsanwältin Paulo Jesus Pinto, Verkäufer
Ingo Gennat, Soldat Evelyn Herkner-Engelbrecht, Hausfrau
Michael Höllmann, Steuerberater Peter Dürholt, Architekt u. Stadtplaner
Bruno Kramer, Pensionär Franz-Josef Mauth, Steuerberater
Holger Lossin, EDV-Kaufmann Manfred van Bahlen, Landesoberverwaltungsrat
Josef Schleser, Lehrer Thea Rabe, Beamtin
Gero Schmidt, Beamter Heinz Pütz, Dipl.-Ing. Architektur u. Städtebau

Die Gesamtbezüge der Geschäftsleitung betrugen TEUR 165,8.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betrugen TEUR 1,4.

Im Jahresdurchschnitt waren 18 Arbeitnehmer und ein Auszubildender gem. § 285 Nr. 7 HGB beschäftigt, davon

- 14 Vollzeitbeschäftigte
- 3 Teilzeitbeschäftigte
- 1 geringfügig Beschäftigte.

Sonstige für die Beurteilung der Finanzlage wesentliche finanzielle Verpflichtungen, die nicht aus der Bilanz ersichtlich sind, bestehen in folgendem Umfang:

? Pachtvertrag bzgl. Parkhäuser
Laufzeit bis 31.12.2015, Pacht p.a. TEUR 131,7

? Änderungsverträge zum ÖPNV-Kooperationsvertrag
Laufzeit: 31.07.2016
Entgelt pro Monat TEUR 348,6

Das vom Abschlussprüfer für 2011 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 38,3. Davon entfallen TEUR 21,0 auf Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 17,3 auf Steuerberatungsleistungen.

Es besteht folgende wesentliche Beteiligung an einem anderen Unternehmen:

- Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen
Anteil am Kapital: TEUR 12.500,1
Kommanditkapital: TEUR 25.000,0
Eigenkapital 2011: TEUR 56.763,2
Jahresüberschuss 2011: TEUR 11.052,2

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Gewinnvortrag und dem Jahresüberschuss EUR 879.214,00 auszuschütten. Der verbleibende Rest des Gewinnvortrags in Höhe von EUR 5.365.249,40 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Euskirchen, den 04. Juni 2012

(gez. Dr. Rainer Klein-Lüpke) (gez. Anno Schichler-Koep)
Geschäftsführer Geschäftsführer

Anlagespiegel

	<u>Anschaffungs- Herstellungs- kosten 01.01.2011 EUR</u>	<u>Zugänge EUR</u>	<u>Umbuchungen EUR</u>	<u>kumulierte Abschreibungen 31.12.2011 EUR</u>
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	129.811,41			122.606,04
Immaterielle Vermögens- gegenstände	129.811,41			122.606,04
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.072.371,78	4.490,98	12.225,37	2.936.130,06
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.932.313,87	24.638,43	8.423,00	2.572.972,30
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.357,59		20.648,37-	
Sachanlagen	9.033.043,24	29.129,41	20.648,37	5.509.102,36
			20.648,37-	

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

18.724.723,65

Finanzanlagen

18.724.723,65

27.887.578,30 29.129,41 20.648,37 5.631.708,40

20.648,37-

	<u>Abschreibungen</u>	<u>Buchwert</u>	<u>Buchwert</u>
	<u>vom 01.01.2011</u>		
	<u>bis 31.12.2011</u>	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
I.			
1.	1.815,00	7.205,37	9.020,37
	1.815,00	7.205,37	9.020,37
II.			
1.	273.764,35	3.152.958,07	3.410.006,07
2.	118.223,93	392.403,00	477.565,50
3.	0,00	7.709,22	28.357,59
	391.988,28	3.553.070,29	3.915.929,16
III.			
1.			
	0,00	18.724.723,65	18.724.723,65
	0,00	18.724.723,65	18.724.723,65
	393.803,28	22.284.999,31	22.649.673,18

SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH

Euskirchen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011

Lagebericht

1. Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die Stadtverkehr Euskirchen GmbH (SVE) ist das kommunale Verkehrsunternehmen der Kreisstadt Euskirchen. Sie hat ihren Sitz in Euskirchen. Ihre Anteile werden zu 100% von der Stadt Euskirchen gehalten.

Die SVE plant, organisiert und finanziert die Linienverkehrsleistungen im Rahmen des Stadtbusverkehrs. Sie wurde damit am 17.06.2008 durch einen Beschluss des Rates der Stadt Euskirchen betraut. Zur Durchführung der Verkehrsleistungen bedient sich die SVE mehrerer Auftragsunternehmer.

Darüber hinaus bewirtschaftet die SVE im Auftrag der Stadt drei Parkhäuser und das Parken im öffentlichen Raum. Die SVE gibt ebenfalls im Auftrag der Stadt die Bewohnerparkausweise aus. Ferner vertreibt die Gesellschaft im KundenCenter Tickets für Veranstaltungen.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufes

2.1 Entwicklung der Branche

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes nutzten im Jahre 2011 in Deutschland 10,8 Mrd. Fahrgäste die Busse und Bahnen im Liniennahverkehr. Dies waren 1,9% mehr Fahrten als im Vorjahr. Eine positive Entwicklung verzeichneten auch die Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS). Hier nahm die Zahl der beförderten Personen um 0,7% auf 506,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahr zu.

2.2 Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse der SVE beliefen sich im Jahre 2011 auf TEUR 4.063,4. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein um TEUR 807,0 verbessertes Ergebnis. Nur auf den Fahrscheinverkauf im VRS bezogen ergab sich 2011 ein Umsatz von TEUR 4.324,9 (TEUR 127,5 mehr als im Vorjahr). Bei Einbeziehung des Fremdnutzer ausgleichs des VRS verblieben 2011 bei der SVE TEUR 2.596,2. Die im Vorjahr mit TEUR 1.861,3 deutlich niedrigere Einnahme resultierte aus dem zusätzlich für 2009 eingestellten Ausgleichsbetrag von TEUR 652,5.

Für 2011 hat sich bei der SVE mit 4,9 Mio. Fahrgästen das Niveau der Vorjahre (4,8 Mio.) stabilisiert. An Fahrplankilometern ergaben sich dabei 1,2 Mio. km.

2.3 Produktion

Die vom Verkehrsverbund VRS regelmäßig durchgeführte Kundenbefragung zeigt die Stärken und Schwächen des ÖPNV in der Meinung der Fahrgäste. Zwar liegt keine Feindifferenzierung für die Stadt Euskirchen vor, doch ist die SVE in die allgemein festgestellte Tendenz eingebunden. Diese ist zunehmend durch einen bevölkerungsstrukturell bedingten Rückgang der jungen Jahrgänge geprägt. Durch das KundenCenter und den InfoPunkt hat die SVE in den vergangenen Jahren eine wichtige Kundenbindung aufgebaut.

Die Qualität der erbrachten Fahrleistungen wird von der SVE überwacht, ist aber originäre Aufgabe der Auftragsunternehmen. Hier wird im Rahmen der Vereinbarungen aus 2008 ein differenzierteres System der Qualitätsüberwachung angewandt.

2.4 Beschaffung

Die wesentlichen Beschaffungsvorgänge der SVE im Jahr 2011 waren der Bezug der Fahrleistungen im Rahmen der Fahrleistungsverträge mit zwei Verkehrsunternehmen. Die Beschaffungskosten hatten für das Jahr insgesamt einen Umfang von TEUR 3.891,5 (+2,8% zum Vorjahr mit TEUR

3.786,6). In den Verträgen ab August 2008 sind alle Kosten eingeschlossen (Bruttoverträge), d.h. die Abschreibungen nebst Zinsen für die Fahrzeuge, die Kosten für Fahrpersonal und Dieselkraftstoffe sowie die Overheadkosten.

2.5 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2011 hat die SVE TEUR 29,1 in Sachanlagen investiert. Dabei handelte es sich insbesondere um die Erweiterung der Technischen Anlagen des Zentralomnibusbahnhofs.

2.6 Finanzierungsmaßnahmen

Die SVE verfügte in 2011 über einen Kontokorrentkredit in Höhe von TEUR 1.000, über den der kurzfristige Kapitalbedarf gedeckt werden kann. Der Kredit ist mit TEUR 750 kommunal verbürgt. Die Gewinnausschüttung der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG stellt sicher, dass sich die unterjährige Liquidität der Gesellschaft im Rahmen des Kreditrahmens bewegt.

2.7 Personal- und Sozialbereich

Zum Jahresende waren bei der SVE 18 Mitarbeiter (einschließlich der beiden Geschäftsführer) beschäftigt, davon sind sechs Mitarbeiter in der Kundenberatung tätig. Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 34,3 auf TEUR 737,8 (-4,4%) reduziert. Seit 2006 wird für die Mitarbeiter der SVE der Spartentarifvertrag Nahverkehr Nordrhein-Westfalen angewandt.

2.8 Umweltschutz

Die SVE hat sich den schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen zum Ziel gesetzt. Die Auftragsunternehmen werden dazu angehalten, für eine energiesparende Fahrweise zu sorgen. Die derzeit sich im Einsatz befindlichen in 2008 beschafften 17 Busse weisen die Euro-V-Norm auf.

2.9 Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die SVE hat ihre Zielsetzung einer Kostenreduzierung im Berichtsjahr weiter verfolgt. Die Fahrleistungsverträge ab August 2008 haben die Grundlage für eine wirtschaftliche Stabilisierung des Stadtbusverkehrs geschaffen.

Weitergeführt wurden auch Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenorientierung und zur Erschließung zusätzlicher Ertragspotenziale. Dies erfolgte über die Vermarktung zielgruppenspezifischer Fahrscheinangebote, wie das JobTicket, das Aktiv60Ticket und das StarterTicket. Das JobTicket-Angebot war zum August 2008 neu strukturiert worden und schafft nunmehr auch für mittlere und kleinere Unternehmen zusätzliche Angebote, die zunehmend von insbesondere kleinen Unternehmen wahrgenommen werden. Zum Schuljahr 2011/2012 wurde im VRS-Gebiet das SchülerTicket für alle Grund- und weiterführenden Schulen eingeführt.

Im Dezember 2011 hat die SVE unter dem Eindruck der Ergebnisse der VRS-Verbunderhebung 2009 ein Gutachten zur Verbesserung der Einnahmesituation vergeben. Ergebnisse sollen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 umgesetzt werden.

3. Darstellung der Lage der Gesellschaft

3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.520,8 auf TEUR 29.454,6 erhöht. Das Aktivvermögen setzt sich aus dem mittel- und langfristig gebundenen Vermögen i.H.v. TEUR 23.010,1 und dem kurzfristig gebundenen Vermögen i.H.v. TEUR 6.444,5 zusammen.

Ein wesentlicher Teil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens sind die Finanzanlagen i.H.v. TEUR 18.724,7 (Vorjahr: dto.) und die Sachanlagen i.H.v. TEUR 3.553,1 (Vorjahr 3.915,9), wobei den Investitionen i.H.v. TEUR 29,1 die erhaltenen und im Sonderposten eingestellten Zuschüsse i.H.v. TEUR 3,2 und den Abschreibungen i.H.v. TEUR 393,8 die Auflösung des Sonderpostens i.H.v. TEUR 194,0 gegenüberstehen. Insgesamt enthält auf der Passivseite der Bilanz der Sonderposten mit Rücklageanteil zum 31.12.2011 abgegrenzte Zuschüsse i.H.v. TEUR 2.068,9 (Vorjahr 2.259,7). Ein weiterer Bestandteil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens sind sonstige Vermögensgegenstände i.H.v. TEUR 725,1 (Vorjahr 816,3). Dabei handelt es sich um das 2006 aktivierte Körperschaftsteuerguthaben der SVE.

Wesentlicher Posten des kurzfristig gebundenen Vermögens sind Forderungen und sonstige

Vermögensgegenstände i.H.v. TEUR 3.998,7 (Vorjahr TEUR 1.083,0).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2011 auf TEUR 21.953,9 (Vorjahr TEUR 20.158,2). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 74,6 % (Vorjahr 74,8 %). Die Gesellschaft verfügt über langfristige Fremdmittel i.H.v. TEUR 1.798,7. Zusammen mit dem Eigenkapital und dem Eigenkapitalanteil im Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen ist damit das langfristig gebundene Vermögen langfristig finanziert.

3.2 Finanzlage

Die SVE deckt ihren kurzfristigen Finanzbedarf über das Kontokorrentkonto ab, das seit Juni 2009 bei einem Kreditvolumen von bis zu TEUR 1.000 eingerichtet ist; TEUR 750 davon sind kommunal verbürgt.

Die Finanzlage wird wesentlich von der Gewinnabführung der Beteiligungstochter Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG geprägt. Der im Berichtsjahr für das Vorjahr eingegangene Beteiligungsertrag lag wie im Vorjahr bei TEUR 4.750,0.

Die Gesellschaft war in 2011 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

3.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. TEUR 2.674,8. Dieser liegt um TEUR 1.398,6 höher als im Vorjahr. Dies ist insbesondere bedingt durch den im Vorjahr erforderlichen für 2009 zusätzlichen VRS-Fremdnutzerausgleich sowie durch die ebenfalls im Vorjahr erfolgte Körperschaftssteuernachzahlung als Folge der Betriebsprüfung; beides zusammen genommen machten rd. TEUR 1.200 aus.

Die Umsatzerlöse sind bedingt durch die Veränderungen bei den VRS-Fremdnutzerausgleichszahlungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 807,0 auf TEUR 4.063,4 gestiegen. Der Umsatzerlös aus Fahrscheinverkäufen liegt bei TEUR 4.324,9 und verzeichnet damit einen um TEUR 127,5 höheren Wert als im Vorjahr (vor Abführung an den VRS). Der an den VRS abzuführende Einnahmeanteil liegt für 2011 bei TEUR 1.733,4 (2010: TEUR 1.683,6). Die Einnahmen aus Abgeltungszahlungen aus der Schwerbehindertenbeförderung sind 2011 um TEUR 34,0 auf TEUR 216,4 gestiegen.

Die Einnahmen aus der Vermietung von Werbeflächen sind 2011 wie im Vorjahr ansteigend und belaufen sich auf TEUR 39,0 (Vorjahr TEUR 32,6).

Die Betriebsaufwendungen (Material- und Personalaufwand) haben sich 2011 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 53,6 auf TEUR 4.745,5 (Vorjahr 4.691,9) verringert. Dabei sind die Aufwendungen für die Fahrleistungsbestellungen um TEUR 104,9 auf TEUR 3.891,5 gestiegen (Vorjahr TEUR 3.786,6). Im Übrigen ergaben sich bei den Personalaufwendungen Kostenreduzierungen i.H.v. TEUR 34,3 (-4,4%).

4. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

4.1 Risikomanagement

Die SVE-Geschäftsführung nimmt zwei Mal jährlich eine umfassende Risikoprüfung im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und zur halbjährlichen Zwischenbilanzierung im Aufsichtsrat vor. Darüber hinaus ist eine enge Abstimmung zu Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung mit der Kämmerei der Stadt Euskirchen gegeben.

4.2 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die SVE wird auch im Geschäftsjahr 2012 ihre Geschäftspolitik mit dem Ziel der Kostensenkung in den Auftragsbereichen und einer Ertragssteigerung beim ÖPNV, der Parkraumbewirtschaftung und dem Kartenvorverkauf fortsetzen.

Die Verkehrsleistungen wurden mit den zum 01.08.2008 wirksam gewordenen Verträgen neu strukturiert. Dies hat in den Folgejahren zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit geführt. Dabei strebt die SVE zusammen mit der Stadt Euskirchen als ihrer Eigentümerin eine Finanzierungssicherheit im Querverbund an, die den Anforderungen gerecht wird, die im Zuge der Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes und der deutschen Rechtsprechung vorgegeben sind.

Im Zusammenhang mit dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes in Sachen „Altmark Trans“ vom 24.07.2003 hat die SVE einem möglichen Beihilfetatbestand von Gewinnverwendungen im Rahmen

des kommunalwirtschaftlichen Querverbundes (Beteiligungserträge der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG) besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Sie hat u.a. prüfen lassen, ob eine Überkompensation im Rahmen des Verlustausgleichs für den ÖPNV eintreten kann, wonach in diesem Fall eine Verpflichtung zur Rückzahlung bestünde. Hierzu wurde Ende 2007 ein Gutachten vergeben, das den Nachweis über die Erfüllung der Altmark-Trans-Kriterien im Rahmen einer Trennungsrechnung bei der SVE erbracht hat. Auf dieser Grundlage wurde eine Betrauungsregelung für den Rat der Stadt vorbereitet und dort in der Sitzung am 17.06.2008 beschlossen.

Im Jahre 2010 wurde letztmalig eine Überprüfung der wirtschaftlichen Situation der ÖPNV-Sparte bei der SVE vorgenommen, die nach der in 2008 vorgenommenen Direktvergabe der Verkehrsleistungen der Stadt an die SVE alle drei Jahre zu wiederholen ist. Erstellt und geprüft werden bei diesem Verfahren die Kostenermittlung und -beurteilung nach Kriterium 4 des Urteils des EuGH vom 24.07.2003 in der Rechtssache Altmark Trans. Die Überprüfung in 2010 kam zu dem Ergebnis, dass die SVE ein durchschnittlich gut geführtes Verkehrsunternehmen ist.

Mit der Verabschiedung des Nahverkehrsplanes am 13.12.2007 im Rat Stadt Euskirchen wurden die Grundlagen für die Entwicklung des kommunalen ÖPNV für die nachfolgenden Jahre gelegt. Die Konzessionen wurden in ihrer Laufzeit harmonisiert und zu zwei Linienbündeln zusammengefasst. Die SVE hatte diese Linienbündel bei der Bezirksregierung als Alleinkonzessionen mit Laufzeitbeginn zum 01.08.2008 beantragt und nach der dortigen Genehmigung in die neuen, ab August 2008 geltenden Fahrleistungsverträge übernommen.

Chancen, aber auch Risiken liegen in der Weiterentwicklung des VRS-Verbundtarifs und dessen Einnahmeverteilung. Die Weiterentwicklung des Tarifsortiments hat zwar bislang zu gestiegenen Einnahmen geführt, die durch die jährlichen Tarifanpassungen flankiert werden. Die zunehmende Nutzung insbesondere verbundweit gültiger Fahrscheine führte aber zu einer massiven Verringerung der zugeschiedenen Fahrgeldanteile ab 2009. Dies wurde durch die im Jahre 2009 durchgeführte Verbunderhebung festgestellt. Die Verrechnung der rückwirkend ab 2009 ermittelten Einnahmedifferenzen führt, ebenso wie bereits für 2010, zu einer spürbaren Belastung der Jahresabrechnung 2011.

Da die Beteiligungserträge der SVE aus der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG eine wesentliche Säule der Finanzierung der Gesellschaft ausmachen, können Preisreduzierungen bei der Gasversorgung als Folge gerichtlicher Entscheidungen in den nächsten Jahren zu verminderten Beteiligungserträgen führen.

Ein erheblicher Erhaltungsaufwand hat sich bei den beiden älteren durch die SVE bewirtschafteten Parkhäusern Entenpfuhl/City-Forum und Spiegelstraße ergeben. Als Folge hiervon wurde das Parkhaus Spiegelstraße in 2011 grundlegend durch die Stadt als Eigentümerin saniert, beim Parkhaus Entenpfuhl ist dies ebenfalls für 2012 bzw. 2013 vorgesehen. Als Folge der Sanierung ergaben sich für die SVE Einnahmeverluste bei den Parkentgelten, die in zusätzlicher, nicht erwarteter Höhe eintraten, da die Sanierung zwei Monate länger dauerte als ursprünglich vorgesehen. Im Gegenzug wurden die Pachten für Parkhäuser ebenso vermindert. Das dritte, seit April 2006 von der SVE bewirtschaftete Parkhaus Veybach-Center hat die Einnahmeerwartungen 2011 vollständig erfüllt.

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, das Geschäftsergebnis weiter zu verbessern und das strukturelle Defizit aus dem ÖPNV weiter abzubauen. Die Gesellschafterin verschafft der Gesellschaft dabei durch Bürgschaftsgestellung auch zukünftig die notwendige Kreditlinie bei der Hausbank. Dennoch kann die Gesellschaft mittel- bzw. langfristig auf Defizitausgleiche des Gesellschafters angewiesen sein, insbesondere im Falle einer Verringerung der Beteiligungserträge.

Für 2012 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis von TEUR 2.264,6 und für 2013 von TEUR 2.311,6 prognostiziert.

5. Sonstige Angaben

Weitere als die o.g. Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Öffentliche Zwecksetzung und Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung einer modernen Verkehrsinfrastruktur zur Sicherung der Mobilität der Bevölkerung und zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Innenstadtbereiches als wichtigem Versorgungs- und Dienstleistungsstandort. In den vorstehenden Ausführungen wurde im Einzelnen zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen, so dass den Erfordernissen des § 108 Abs. 2 Ziffer 2 GO NW Rechnung getragen ist.